

Bei allen Schulen mit Ausnahme der erst im Herbst eröffneten neuen Schule in Waldbroël wurden im Berichtsjahre Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar in zwei Terminen unentgeltlich abgehalten. Ferner haben in mehreren Schulbezirken noch anderweite Kurse z. B. in der Bienenzucht, Obstverwerthung, Buchführung u. dgl. stattgefunden.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirthschaftlichen Winterschulen während des Jahres 1899 waren folgende:

1. Normalzuschuß für die vorgenannten 29 Winterschulen je 2500 M. =	72 500 M.
2. Ergänzungszuschuß für die 5 Schulen in Luzerath, Simmern, Wittlich, Saarbürg und Hermeskeil je 300 M. =	1 500 "
3. desgl. für die 3 Schulen in Imgenbroich, Wissen und Neuenburg je 750 M. =	2 250 "
4. desgl. für die drei Schulen in Gillesheim, Adenau und Waldbroël je 900 M. =	2 700 "
5. Zuschuß an den Kreis Bergheim für die landwirthschaftliche Winterschule daselbst	300 "
	<u>Summe 79 250 M.</u>

IV. Landwirthschaftsschulen.

Die Landwirthschaftsschule zu Bitburg erhielt den bisherigen Zuschuß von 4 500 M. Sie wurde von 172 (1898: 182) Schülern besucht. Die Schüler, von welchen 36 dem Kreise Bitburg angehörten, vertheilten sich

1. auf die eigentliche Landwirthschaftsschule mit	156
2. " " Ackerbauschule mit	3
3. " " Theilnehmer des Obstbaukurses mit	13
	<u>Summe 172.</u>

Unter den Theilnehmern an dem Obstbaukursus befanden sich 6 Lehrer.

Die Landwirthschaftsschule zu Cleve, ebenfalls mit 4 500 M. unterstützt, wurde von 187 (1898: 152) Schülern besucht, davon 110 aus dem Kreise Cleve. Die Ackerbauklasse wies 9 Schüler auf und die Zahl der Theilnehmer an dem Obstbaukursus betrug 15.

Die Zinsen der Lehrerpensionsfonds der Landwirthschaftsschulen zu Bitburg und Cleve von 25 370 M. 96 Pf. bezw. 72 993 M. 04 Pf. mit zusammen 34 377 M. 92 Pf. sind als Zuschuß zum Pensionsetat verwendet worden, wozu außerdem 6 006 M. 62 Pf. noch aus landwirthschaftlichen Fonds etatsmäßig beizusteuern waren.

H. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

In der Bewirthschaftung des Gutes durch den bisherigen Gutspächter Paar sind Veränderungen nicht eingetreten.

Mit der zufolge Beschlusses des Provinzialausschusses vom 15. und 16. Juni 1897 angeordneten Ansammlung der Pachterträge u. dgl. zu einem Fonds behufs demnächstiger Errichtung einer Ackerbauschule auf dem Gute ist in der unten angegebenen Weise fortgefahren worden.